

13. Ich freue mich in dir BWV 465

Ich freu - e mich in dir und hei - ße dich will - kom - men,
mein lieb - stes Je - su - lein! du hast dir vor - ge - nom - men,

6 4 6 5
2 5 4 2 6 6 7 4 4

9
mein Brü - der - lein zu sein. Ach, wie ein sü - ßer Ton! wie

6 6 6 7 6 6 6 5 3 6
5 4 5 4

13
freund - lich — siehst du aus, du gro - ßer Got - tes - sohn.

7 6 6 4 5 6 6 4
4 4 2 5 5 5 4

1. Ich freue mich in dir
und heiße dich willkommen,
mein liebstes Jesulein!
du hast dir vorgenommen,
mein Brüderlein zu sein.
Ach, wie ein süßer Ton!
wie freundlich siehst du aus,
du großer Gottessohn.

2. Gott senkt die Majestät,
sein unbegreiflichs Wesen
in eines Menschen Leib,
nun kann die Welt genesen.
Der allerhöchste Gott
spricht freundlich bei mir ein,
wird gar ein kleines Kind
und heißt mein Jesulein.

3. Wie lieblich klingt es mir,
wie schallt es in die Ohren,
es kann durch Stahl und Erz,
durch harte Felsen bohren,
das liebste Jesulein.
Wer Jesum recht erkennt,
der stirbt nicht, wenn er stirbt,
sobald er Jesum nennt.

4. Wohlan, so will ich mich
an dich, o Jesu! halten,
und sollte gleich die Welt
in tausend Stücken spalten.
O Jesu! dir nur dir,
dir leb ich ganz allein,
auf dich, allein auf dich,
mein Jesu! schlaf ich ein.